

**EDITORIAL**

**VENUSBRÜSTCHEN.** Nun geht also das Mozart-Jahr bald zur Neige, aber die ein wenig frivol aussehenden kleinen Schokolade-Brüstchen wird man weiter vernaschen können. Sie galten zu Mozarts Zeiten als süße Delikatesse und kamen auch in Milos Formans legendärem Mozart-Film „Amadeus“ zu Hollywood-Ehren. Capezzoli di Venere, frei übersetzt Venusbrüstchen, werden in einem „Spezereyen“-Geschäft in der Salzburger Altstadt nach historischen Rezepten erzeugt. Außer als Pralinen existieren sie auch als Süßspeise in anderer Körbchengröße. Der Brüstchen-Hersteller sagt, dem Schalk Wolfgang Amadeus hätte dies sicher gefallen. Sicher. Doch der Jubilar war bei seinem Fest nicht dabei und so lief alles ein bisschen ungenierter ab. Wurst, Leberkäse, Aschenbecher, Bier – der Komponist wurde zur Marke. „Wir sind dabei, die Welt zu reduzieren“, sagte einmal die deutsche Management-Beraterin Gertrud Höhler, „auf Angebot und Nachfrage.“ Wie wahr. **Elisa Gregor**